

von BÜRGER - für BÜRGER

im Rahmen Projekt "Bürgerbeteiligung im Markt Manching"

"Thementisch 7: Sport, Freizeit und Vereine"




www.manching.de (Freizeit Wandern-Radtouren)

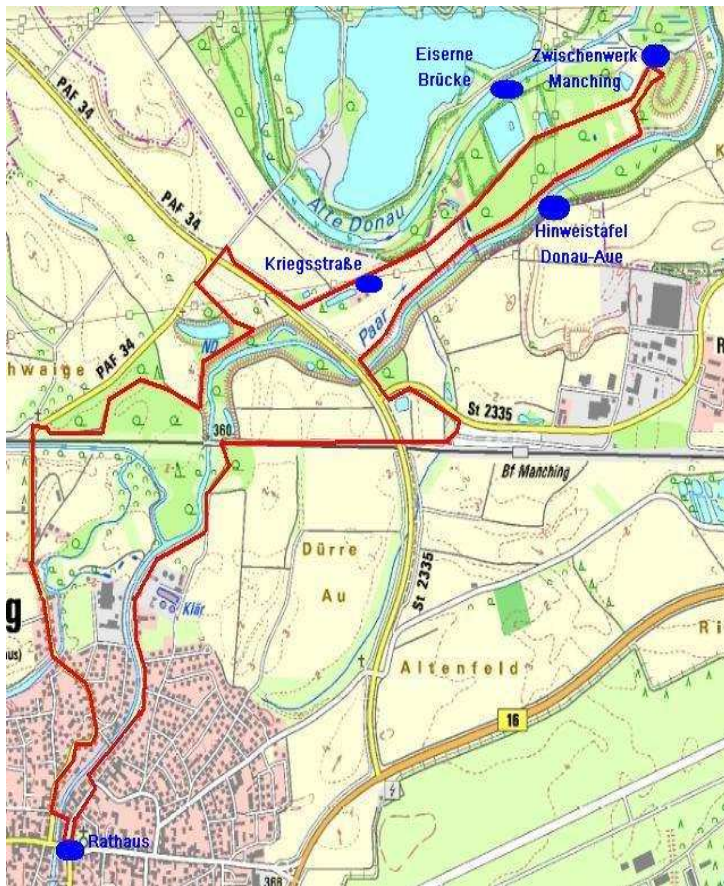
WANDERUNGEN in und um Manching

Ziel: Zwischenwerk (Vorwerk) - Manching - Donau-Aue

Länge (ca.): 8,6 km

Zeit (ca.): 3,5 Stunden 

(Detail-) Informationen finden Sie auf der Rückseite (zweiten Seite)



Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2015
Mitherausgeber: Markt Manching



Herausgeber: Bürgerverein Markt Manching e.V.
Verfasser: R. Krammer / (Rück-) Fragen können Sie gerne stellen unter 08459-6724

im Rahmen Projekt "Bürgerbeteiligung im Markt Manching"

"Thementisch 7: Sport, Freizeit und Vereine"



WANDERUNGEN in und um Manching

Ziel: Zwischenwerk (Vorwerk) - Manching - Donau-Aue

Länge (ca.): 8,6 km

Zeit (ca.): 3,5 Stunden

Route:

Mit der Wanderung im geschichtsträchtigen Manching zum gesprengten militärischen „Zwischenwerk Station Manching“ in der Paarschütt wird am Rathaus abmarschiert.

Der Weg führt uns von der Schulstraße zum Paarsteg hinter dem Rathaus, rechts weiter in die Niederfelder Straße.

In nördlicher Richtung kommen wir an dem Brückenheiligen Nepomuk am Urferwasser vorbei.

Bei dem Feldstadl begeben wir uns auf den offiziellen Radweg.

Nachdem wir die Eisenbahnlinie Regensburg-Ingolstadt und die Sandrach überquert haben, biegen wir scharf nach rechts in den Gemeindewald ein, folgen dem Waldweg, am Ende rechts zum Paardamm, auf dem Paardamm entlang, bis links ein Weg zur Teerstraße erscheint, bis zur Kreuzung der Umgehungsstraße gehen und diese überqueren.

(man kann auch am Paardamm weitergehen, die Paarbrücke unterqueren und links gehen).

Dort nimmt uns sofort rechts ein Radweg auf, von dem wir etwa nach 200 m links in die geteerte Kriegsstraße einbiegen.

In der Schütt, so der Flurname, geht es vorbei an einigen Wochenendhäusern, an kleineren Weihern und an Altwasserarmen der Donau.

Nach zwei kleinen Wetter-Messstationen, die mit Solar betrieben werden, kommt ein großer Weiher.

Wenn man nach dem Weiher links über die Wiese einbiegt, kommt man nach ca. 100 m zum alten breiten Donauarm und zur früheren „Eisernen Schwarzen Brücke“, anschließend kommt man an einem schönen Jägerstand vorbei.

Geradeaus weiter kommt man nach einigen 100 Metern zum „Zwischenwerk Station Manching“, erbaut ca. im Jahr 1880 an.

Zurück geht es auf dem gleichen Weg, jedoch bei der ersten großen Wiese wandern wir links zum Paardamm.

Dort steht die Informationstafel der Donau-Aue, auf dem Paardamm wandern wir zurück zur Paarbrücke der Umgehungsstraße.

Kurz rechts und dann links über die Brücke auf dem Fußweg Richtung Bahnhof/Großmehring, gleich rechts unter der Brücke hindurch, am Bahngleis entlang, unter der Eisenbahnbrücke zurück entlang der Paar nach Manching.

Begehen der Wege auf eigene Gefahr - auch kein Räum- und Streudienst.

Wissenswertes:

In der Niederfelder Straße ist rechts das neue Vereinsheim vom Trachtenverein Manching zu sehen (erbaut 2012).

Kurz danach steht rechts das Fischerheim.

Nach einer sehr schönen bepflanzten Verkehrsinselanlage liegt links der Katholische Kindergarten (erweitert 2012).

Rechts ist im Hintergrund die Firma Quick Mix verankert (Hersteller von Mörtel usw.).

Nach Überquerung der Urferbrücke mit Nepomuk kommt man zum Bahnübergang, an dem bis 1971 noch ein Bahnhofsgebäude stand, bei dem der Berufsverkehr ein- und aussteigen konnte, die Umgehungsstraße nach Ingolstadt wurde erst 1987 erbaut.

In der Kriegsstraße stehen am Wegesrand noch Apfelbäume (D'Straßer), deren Erträge an den Bürgern versteigert wurden.

Nach den zwei Wochenendhäusern steht links das Einsiedlerwohnhaus einer privaten Familie (Hausname Kirmsee).

An dem links liegenden schönen Weiher mit Seerosen liegt dahinter der alte Donauarm, an dem früher die „Eiserne Schwarze Brücke“ stand (ein kleiner Rest der Pfeiler bei Niedrigwasser noch sichtbar), die früher auch bei der landwirtschaftlichen Nutzung der Grundstücke genutzt wurde.

Das gesprengte Zwischenwerk Manching 6, es ist ein Trümmergelände mit ca. 100 m Durchmesser, Ringwall und Wassergraben, dass an den äußeren Frontgürtel erinnert, der ab 1877 zur Verteidigung der Bayerischen Landesfestung Ingolstadt errichtet worden ist, wurde nach dem zweiten Weltkrieg 1945 von den Amerikanern gesprengt (sowie alle Anlagen bis auf das Fort Prinz Karl bei Katharinenberg). In dem Zwischenwerk wurde Munition und dergleichen von ein paar Soldaten bewacht. Das Fort VIII in Manching (Vorwerk), Fort IX Oberstimm, Fort X Zuchering, Zwischenwerk Manching, Batterie Paarmündung (Großmehring) bis zum Fort VI Prinz Karl in Hepberg waren alle durch Kriegsstraßen verbunden.

(Übersichts-) Plan und Bilder finden Sie auf der Vorderseite

www.manching.de (Freizeit Wandern-Radtouren)



Herausgeber: Bürgerverein Markt Manching e.V.

Verfasser: R. Krammer / (Rück-) Fragen können Sie gerne stellen unter 08459-6724